

Das ist also der Lohn für meine Thränen, die ich um deinetwillen vergossen habe? erwiederte Kathrine. Nun will ich auch gewiß keine Thräne mehr um dich weinen. — So böse, wie diese Worte klangen, waren sie aber nicht gemeint, denn bald nachher, als der Vater schon wieder Hansen im Grase schlafend fand, und ihm einige recht empfindliche Schläge mit seiner Reitpeitsche gab, weinte Kathrine recht schwesterlich mit dem weinenden Hans, und bat ihn mit Thränen, daß er doch nicht wieder am Tage schlafen möchte. Bierzehn Tage später war es ein Glück für ihn, daß ihn Kathrine schlafend fand, und diesmal gab es nichts zu weinen, aber viel zu lachen, denn wo lag Hans? Hinter dem Ofen, neben dem treuen Tyras, und Beide schnarchten in die Wette. Nun werde ich hingehen, und es dem Vater sagen, drohte Kathrine im Scherz, daß du des Tyras Schlafkumpan geworden bist, und es machte ihr Spaß, sich von dem mürrischen Hans, der selten freundlich zu ihr war, diesmal recht lange bitten zu lassen.

## 26. Hans geht in die Schule.

Damit der träge Hans ein wenig munterer werden möchte, sollte er nun in die Schule gehen, und allerlei Nützlichess lernen. Der Vater hatte ihm eine Schiefertafel, einen Schiefergriffel, und